

Akku- oder
Batteriebetrieb:
Welcher Energietyp
sind Sie?

Entspannt dem Frühling lauschen

Tinnitus und Hörminderung

Wie Klänge aus der Natur das
Ohrgeräusch lindern und wie man
vorbeugen kann.

Weg mit dem Stress!

Wie Hörsysteme Hörstress reduzieren
und welche Kombimodelle Tinnitus
abschwächen.

Gewinnspiel

Nur wer mitspielt, kann gewinnen.
Es winkt ein Samsung Galaxy Tab A9
X110 im Wert von € 229,-.





Tinnitus und Hörminderung

Wie Klänge aus der Natur das Ohrgeräusch lindern und wie man vorbeugen kann

Brummen, Pfeifen, Singen, Klingeln – Tinnitus tritt in unterschiedlichen Varianten auf und belastet Betroffene oft stark. Klänge aus der Natur sowie eine entsprechende Hörversorgung können helfen, den Leidensdruck zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern. Zudem ist das Vorbeugen einfach und bereits in jungen Jahren relevant.

Tinnitus und Hörminderung

Tinnitus ist häufig mit einer Altersschwerhörigkeit verbunden. Dabei ist es bemerkenswert, dass das Ohrgeräusch fast immer im Frequenzbereich der größten Hörminderung liegt. Also genau dort, wo die Haarsinneszellen im Innenohr geschädigt sind und dem Gehirn wichtige Reize von außen fehlen.¹ Klingt der Tinnitus wie ein hohes Pfeifen, kann auf eine Hörminderung im Hochtonbereich geschlossen werden. Ist das Störgeräusch ein tiefes Brummen, liegt eine Hörminderung im Tieftonbereich nahe.²

Noiser entschärfen Tinnitus

Ein Noiser ist entweder ein Einzelgerät oder eine Sonderfunktion im Hörgerät und wird bei chronischem Tinnitus eingesetzt. Er produziert ein weißes, pinkes oder braunes Rauschen, das den Tinnitus entschärft. Betroffene erhalten also Gegengeräusche, durch die sie den Tinnitus einfacher ausblenden können. Auch wenn der Noiser bzw. das Hörgerät herausgenommen wird, setzt dieser nicht mehr in seiner vollen Intensität ein. Im Tinnituszentrum in St. Pölten lässt bei ca. 80 % der Patienten der Leidensdruck durch den Einsatz von Noisern rasch nach.³

Weißes, pinkes und braunes Rauschen: Wie klingt das?

Das weiße Rauschen enthält alle für den Menschen hörbaren Frequenzen in gleicher Lautstärke und klingt daher etwas harsch. Manche beschreiben es als fernes „glattes“ Meeressrauschen, manche als ein Radio, das keinen Sender eingestellt hat. Das pinke Rauschen ähnelt akustisch einem Blätterrauschen, wobei die tieferen Frequenzen lauter als die höheren sind. Das braune Rauschen erinnert an einen Wasserfall, bei dem die tieferen Frequenzen noch mehr

betont werden als beim pinken. Je nach Tinnitusart und individueller Empfindung wird das Rauschen vom Spezialisten angepasst und als Gegenspieler zum Tinnitus eingesetzt.

Fraktale Klänge: von der Natur inspiriert

Ebenfalls hilfreich, um den Tinnitus zu lindern, sind fraktale Klänge. Das sind algorithmische Klangmuster, die natürlich klingen und eine meditative Wirkung haben. Das Besondere an ihnen ist, dass sie einem kohärenten Muster folgen, sich jedoch nicht gleichbleibend wiederholen. Ähnlich wie das Meeressrauschen oder der Wind in einer Baumkrone. Dadurch bleibt die Abfolge des Klangmusters für das Hörergehirn unvorhersehbar und ein unerwünschter Gewöhnungseffekt bleibt aus. Das ist für ein effektives Ablenken vom Tinnitus entscheidend. Derartige Klangkulisser unterstützen auch Personen ohne Tinnitus dabei, Stress zu reduzieren und den Geist zu beruhigen.

Der Hörgerätehersteller Widex stellt über seine Tinnitus-App „Widex ZEN“ verschiedene fraktale Klangwelten zur Verfügung, um vom Tinnitus abzulenken, die Konzentration zu fördern und das Einschlafen zu erleichtern.



Vorbeugen ist für jeden einfach

Eine effektive und einfache Maßnahme gegen Tinnitus ist, das Gehör vor Lärm zu schützen. So bleiben die feinen Haarsinneszellen im Innenohr unversehrt und das Hörvermögen uneingeschränkt. Ob an einem dröhnenden Arbeitsplatz, bei einem lauten Konzert oder beim Musikhören über Kopfhörer, es gilt: Gehörschutz rauf, Musiklautstärke runter, und das ohne Kompromisse. Zudem sind eine rechtzeitige Hörversorgung im Fall einer Hörminderung, eine ausgewogene Ernährung sowie ein niedriges Stresslevel ebenso von Bedeutung.

SIGNIA: TINNITUS-NOTCH-FUNKTION – ZUM ERSTEN MAL IN HÖRGERÄTEN

Die Kombigeräte gleichen nicht nur eine Hörminderung aus, sondern verfügen auch über eine Noiser-Funktion, die den Tinnitus abschwächt. Dafür stehen zwei klassische Noiser-Geräusche zur Auswahl sowie auch eine neue, geräuschlose Alternative: die Tinnitus-Notch-Funktion. Sie erzeugt keinen Gegenton, sondern filtert die Frequenz des Störgeräuschs aus dem Klangspektrum. „Notch“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „aussparen“. Damit kann die Präsenz eines tonalen Tinnitus nachweislich reduziert werden.⁴



Tinnitus-Notch-Funktion als Alternative zum Noiser



PHONAK: AUDÉO SPHERE™ INFINIO

Das Audéo Sphere ist das weltweit erste Hörsystem, das mit einem zusätzlichen KI-Chip die Sprache von Störgeräuschen in Echtzeit trennt.

- Einzigartige Sprachverständlichkeit
- 45 % weniger Höranstrengung⁶
- 21 % weniger Ermüdung am Ende des Tages⁷
- Für leichten bis hochgradigen Hörverlust



Hörsysteme

Weg mit dem Stress!

Menschen mit einer Hörminderung – ob mit oder ohne Tinnitus – müssen sich mehr anstrengen, um relevante Informationen herauszufiltern und akustische Signale zu verarbeiten. Das kann die Herzfrequenz erhöhen

und macht über den Tag müde. Man spricht hierbei von Hörstress.⁵ Intelligente Hörsysteme wirken diesem jedoch fortschrittlich entgegen, indem sie sich intelligent an die Hörerbedürfnisse anpassen.



Verringert Hörstress um 40 % im Vergleich zum Vorgänger (Oticon Real)

OTICON INTENT™: VERSTEHT, WAS SIE HÖREN MÖCHTEN

Hörsysteme von Oticon sind persönliche Assistenten mit steiler Lernkurve. Das beweist das neue Oticon Intent™ mit seiner weltweit ersten 4-D-Sensortechnologie. Sensoren erkennen, was der Träger hören möchte. Dafür erfassen sie seine Kopf- und Körperbewegungen sowie die Gesprächsaktivität und unterstützen den Träger nach seinen Bedürfnissen in Echtzeit. Somit gelingen entspannte Unterhaltungen – auch in schwierigen Hörsituationen.



Neu: jetzt auch über Apple Watch® steuerbar

Für viele Träger ein Highlight!



STARKEY: EDGE AI

Eine leistungsstarke KI erkennt komplexe Klangumgebungen, verstärkt die Sprache und reduziert Störgeräusche in jedem Moment.

- Verringert Höranstrengung und Ermüdung
- Bis zu 51 Stunden Laufzeit
- Kompatibel mit Bluetooth®-Standard Auracast™
- My Starkey App für Android- und iOS-Smartphones



GN RESOUND: RESOUND NEXIA MICRORIC 60S

- Kleinstes akkubetriebenes Hörsystem am Markt
- Bestnoten für das Verstehen im Lärm
- Für leichten bis hochgradigen Hörverlust
- Nutzt neuesten Bluetooth-Standard®: Auracast™ Broadcast Audio
- Verbraucht wenig Strom: Low Energy (LE) Audio

Niemals ins Leere laufen!

Akku- oder Batteriebetrieb: Welcher Energietyp sind Sie?

Plaudern Sie gerne am Telefon? Lauschen Sie am liebsten der Natur? Oder sind Sie mehr unterwegs als zu Hause? Um in keiner Situation ins Leere zu laufen, ist eine ausreichende Energieversorgung für das Hörsystem unerlässlich. Ob dafür ein batterie- oder ein akkubetriebenes Hörsystem vorteilhafter ist, ergibt sich aus folgenden Kriterien.

AKKUBETRIEB

+ Umweltfreundlichkeit:

Ein akkubetriebenes Hörsystem erspart den Neukauf von Wechselbatterien und reduziert in der Folge Batteriemüll. Zudem punkten die Lithium-Ionen-Akkus mit einer langen Lebensdauer. Ein Gewinn für die Geldbörse und den ökologischen Fußabdruck.

+ Multimedia:

Personen, die ausgiebig streamen, lange telefonieren oder sich gerne dem Fernsehen hingeben, verbrauchen mehr Energie. Mit einem Akkumodell bleibt ein häufiger Batteriewechsel erspart.

+ Flexibilität:

Ob im Auto, in der Natur oder beim Sport – Ladeschalen mit integrierter Powerbank können das Hörsystem im Schnitt dreimal ohne direkte Stromverbindung vollständig aufladen. Auch ein kurzes Zwischenladen kann bereits einige Energiestunden bringen.

BATTERIEBETRIEB

+ Dauerleistung:

Für Träger, die weniger streamen, telefonieren oder fernsehen, bieten Batterien oft eine längere Betriebszeit. Je nach Batteriegröße und Hörgeräteleistung liefern sie 3 Tage bis 3 Wochen Energie.

+ Unabhängigkeit:

Die Träger sind auf keine Ladestation angewiesen. Ideal für lange Touren oder bei begrenztem Zugang zu Strom. Wechselbatterien sind zwar ein Muss im Gepäck, fallen aber weder ins Gewicht noch brauchen sie Platz.

- Handhabung:

Hörsysteme sind klein, ihre Batterien noch kleiner. Daher setzt der Batterietausch Feinmotorik sowie gutes Sehen voraus. Das Abziehen der Schutzfolie, das Öffnen des Batteriefachs sowie das richtige Einlegen der Batterie könnten manche Träger überfordern.

¹ Tinnituszentrum, Dr. Johannes Schobel & Partner, 2024 ² Pharmazeutische Zeitung, Prof. Dr. Gerhard Hesse, 2024 ³ Powers, L., dos Santos, G.M. & Jons, C. (2016, September). „Notch Therapy: A new approach to tinnitus treatment.“ AudiologyOnline, Article 18365. Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Zeitung sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

⁵ Qin et al. (2009). „Acute psychological stress reduces working memory-related activity in the dorsolateral prefrontal cortex.“ ⁶ Appleton-Huber, J. et al. (2024). „Speech Enhancer reduces listening effort of speech from adjacent room.“ Phonak Field Study News, retrieved from https://www.phonak.com/evidence/ ⁷ Latzel, M., Heeren, J. & Lesimple, C. (2024). „Speech Enhancer reduces listening effort and fatigue.“ Phonak Field Study News, retrieved from www.phonak.com/evidence



Jetzt aktiv werden und online auf scharfsinn2.at mitspielen!



Gewinnspiel

Frage richtig beantworten und das Galaxy Tab A9 X110 im Wert von € 229,- gewinnen!

In welchem Frequenzbereich tritt Tinnitus im Zusammenhang mit Altersschwerhörigkeit am häufigsten auf?

- Im Hochtonbereich
- Im Frequenzbereich der größten Hörminderung
- Im Tieftonbereich

Herr Frau

Titel

Einsendemodus: Analog oder online - Sie haben die Wahl! Verbinden Sie die Couponabgabe mit einem Besuch in unserem Geschäft, oder nehmen Sie online auf scharfsinn2.at teil. Einsendeschluss ist der 30.06.2025

Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die vollständige Angabe von Namen und Adresse erforderlich. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und zur Verständigung im Falle einer Gewinnübermittlung von der Firma OPTICON Handels GmbH, Durisolstraße 11, 4600 Wels, genutzt. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden sämtliche Teilnehmerdaten vollständig gelöscht. Diese Einwilligung kann jederzeit bei der Firma OPTICON Handels GmbH unter der E-Mail-Adresse marketing@opticon.co.at schriftlich widerrufen werden. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt auf dem Postweg. Die Gewinnübermittlung erfolgt persönlich durch Ihren Fachbetrieb vor Ort. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der OPTICON Handels GmbH sowie Mitarbeiter der Gewinnspiel durchführenden Hörakustik-Fachbetriebe sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Pro Person ist nur ein Coupon gültig. Teilnahmeabschluss ist der 30.06.2025. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen - nachzulesen unter www.opticon.co.at/agb.



Frühlingsputz fürs Hörsystem: So geht's richtig!

Wer sein Hörsystem richtig pflegt und aufbewahrt, sorgt nicht nur für die maximale Klangleistung, sondern reduziert auch das Infektionsrisiko im Gehörgang. Zudem wird die Lebensdauer verlängert und unnötige Reparatur- oder Ersatzteilkosten bleiben erspart.

Hörsysteme gibt es in unterschiedlichen Bauformen, wobei für alle die gleichen Reinigungsziele gelten: Feuchtigkeit entziehen, Ohrenschmalz, Hautpartikel, Hautfett, Schweiß und Staub entfernen sowie Keime und Bakterien töten. Und dabei stets die Gebrauchsanweisung beachten.

Ohrpasstücke und Schirmchen

Cerumen (Ohrenschmalz) sollte täglich mit Desinfektionstüchern oder antibakteriellen Sprays restlos entfernt werden. Für die Belüftungsbohrung am Ohrpasstück verwendet man einen speziellen Reinigungsfaden, der mögliche Verstopfungen löst. Diese Bohrung sollte immer frei sein, denn sie sorgt für den Luftaustausch zwischen dem Gehörgang und der Außenwelt.

Cerumenfilter

Vorgelagerte Cerumenfilter schützen die Lautsprecher so-

wie Mikrofone vor Ohrenschmalz. Sind diese Filter belegt, beeinträchtigt das die Klangqualität enorm. Die Filter sollten daher im Abstand von 4 bis 8 Wochen vom Hörakustiker ausgetauscht werden.

Batteriefach

Staub macht auch vor dem Batteriefach nicht halt! Mit einer speziellen Reinigungsbürste ist dieses jedoch im Nu von ihm befreit.

Aufbewahrung

Das Hörsystem sollte täglich über Nacht in einer Trockenbox aufbewahrt werden, um die Feuchtigkeit zu entziehen. Fortgeschrittene benützen eine Trockenbox mit Luftgebläse und UV-C-Licht. Diese trocknet nicht nur schnell, sondern eliminiert auch Bakterien, Pilze sowie Keime. Das Infektionsrisiko im Gehörgang ist damit erfolgreich reduziert.

Professionelle Reinigung

Mit einem professionellen Hörgeräteservice beim Hörakustiker genießen Sie nicht nur im Frühling, sondern das ganze Jahr ein glänzendes Hörerlebnis!

SCHARFSINN².at

Wo besseres Hören und Sehen beginnt.

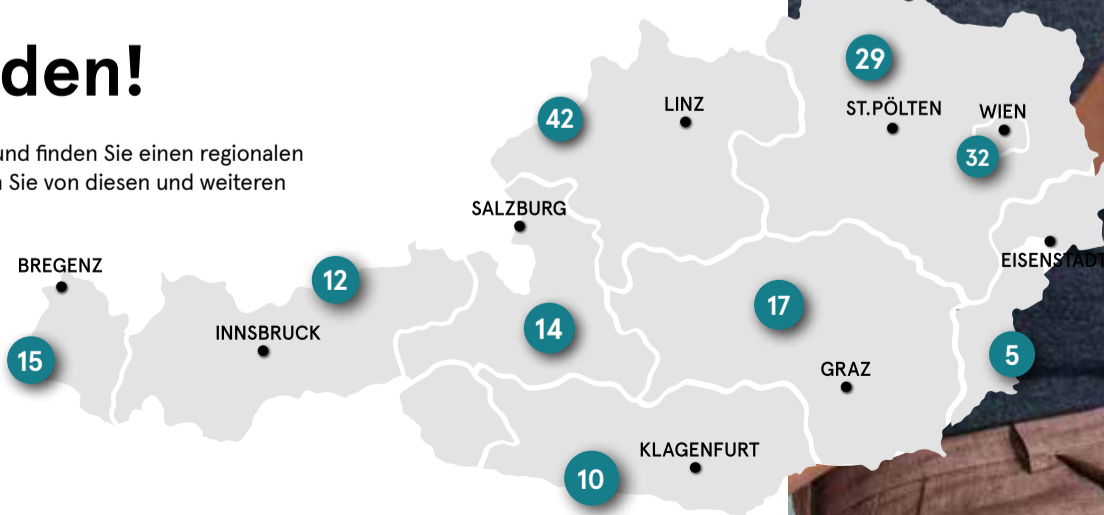
Klassisch oder extravagant? Laut oder leise? Hauptsache vor Ort.

Vor Ort sieht Ihr Optiker am besten, welche Brillenform Ihrem Typ entspricht. Das gilt auch für Hörsysteme: Nur vor Ort können Ihre Bedürfnisse sowie Alltagsanforderungen vollumfänglich berücksichtigt werden. Nutzen Sie daher das persönliche Fachgespräch bei Ihrem Optiker oder Hörakustiker - wo besseres Hören und Sehen beginnt.

Gesucht - gefunden!

Nutzen Sie die Partnersuche auf www.scharfsinn2.at und finden Sie einen regionalen Optik- oder Akustikexperten in Ihrer Nähe. Profitieren Sie von diesen und weiteren Vorteilen:

- Passgenaue Sonnen- oder Korrektionsbrillen
- Hochwertige Kontaktlinsen
- Leistungsfähige High-Tech Hörgeräte
- Fachkundige Beratung & regionales Handwerk
- Internationale Top-Brands



Ihre OPTICON-Partnerbetriebe finden Sie über **175x** in Österreich!

powered by **OPTICON**

Optiker oder Hörakustiker in Ihrer Nähe finden und Termin vereinbaren!

